



In der Region Friiteren: In der Dimension von rund 17 Fussballfeldern ist ein Solarpark geplant wie hier die Testanlage in der Surselva in Graubünden.

Pressebild

# Axpo will grösste Solaranlage im Glarnerland bauen

Auf einer Fläche von 120 000 Quadratmetern will die Axpo in Linthal eine Solaranlage bauen. Sie soll fünfmal mehr Strom generieren als das Solarkraftwerk beim Muttsee.

von Denise Aepli

Wie die Axpo mitteilt, plant sie den Bau einer neuen, grossen alpinen Solaranlage in Linthal. Sie soll über eine Fläche von 120 000 Quadratmetern, also rund 17 Fussballfeldern, gebaut werden. In der Region Friiteren, rund 1500 Meter über Meer, sollen 36 000 Solarmodule jährlich 13 Gigawattstunden Solarstrom generieren, was den Stromverbrauch von 3000 Haushalten deckt.

Wie gross dieses Projekt ist, wird im Vergleich zum Solarkraftwerk Muttsee deutlich: Dieses war die erste alpine Fotovoltaik-Grossanlage der Schweiz. Sie generiert pro Jahr 2,7 Gigawattstunden Strom, was einem Bedarf von 600 Haushalten entspricht. Somit würde der neue geplante Solarpark fünfmal mehr Strom produzieren.

Oliver Hugi ist Leiter der Axpo Solar Schweiz. «Es freut mich, dass wir in dieser Gemeinde neben unserem wichtigen Pumpspeicherwerk Limmern und der aktuell grössten alpinen Solaranlage nun ein weiteres Projekt mit der Gemeinde in Angriff nehmen», wird Hugi in der Mitteilung zitiert.

## Alp trotz Modulen benutzen

Stefan Maduz, Gemeinderat von Glarus Süd, zuständig für Wirtschaft und Finanzen, sagt in der Mitteilung: «Mit dem Bau der Anlage können wir nicht nur wichtige Einnahmen für die Gemeinde generieren, sondern nehmen auch unsere Verantwortung als Gemeinde wahr, die erneuerbaren Energien auszubauen.»

Die Alp könne die Fläche auch weiterhin als Weideland benutzen. «Mit einer Höhe von rund drei Metern über Boden und einer Neigung von 70 Grad wird die Anlage auf die besonderen Anforderungen alpwirtschaftlich genutzter Umgebung ausgerichtet sein»,

schreibt die Axpo in ihrer Mitteilung weiter.

## Solaroffensive Axpo

Im Herbst 2022 kündigte die Axpo eine grosse Solaroffensive an. Das Projekt in der Region Friiteren ist schweizweit das sechste alpine Solarprojekt der Axpo. Oliver Hugi sagt: «Die gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde Glarus Süd unterstreicht das Engagement beider Parteien für die Förderung einer nachhaltigen Stromversorgung in der Schweiz.»

Bis 2030 will die Axpo in der Schweiz 4200 Solarprojekte in den

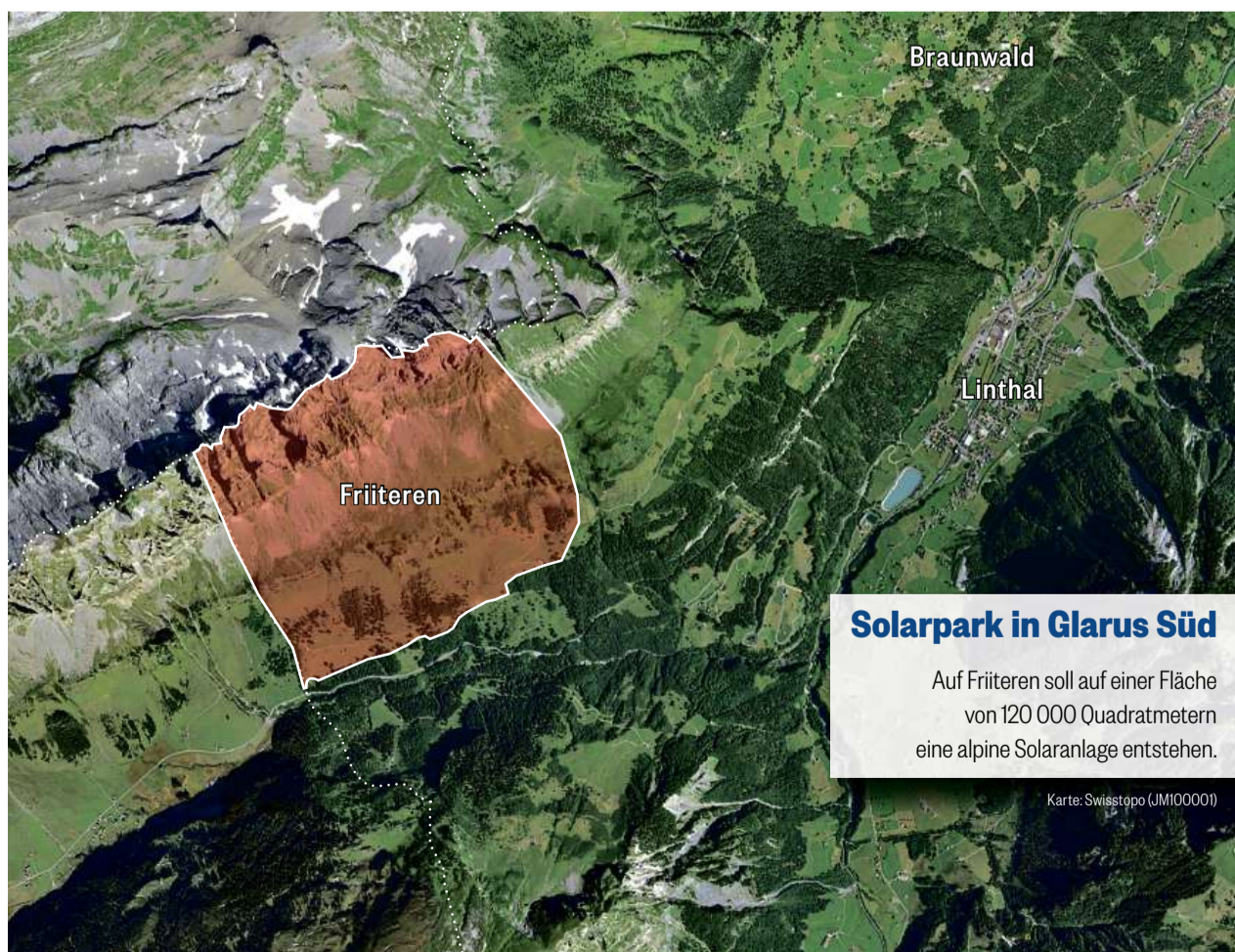
Bergen und im Mittelland umsetzen. Die Schweiz stehe vor einer grossen Herausforderung: «Bis 2050 fehlen uns rund 50 Terawattstunden Strom. Daher müssen wir dringend mehr Erneuerbare zuzubauen, um die Energiegewende zu schaffen und für eine hohe Versorgungssicherheit zu sorgen», heisst es auf der Website von Axpo zur Solaroffensive.

## Bündner Widerstand

Die Solaroffensive geht auch in Graubünden voran, wo rund 20 Solarprojekte gebaut oder geplant werden. Zwei ähnliche alpine Solarprojekte in Ilanz

wurden gerade erst am 8. November bei einem Informationsanlass vorgestellt. Pro Natura Graubünden stehe dem Projekt «sehr kritisch» gegenüber, weil im geplanten Gebiet eine grosse Pflanzen- und Tiervielfalt heimisch sei und der Solarpark deren Lebensraum beeinträchtigen könnte.

Weil die Solaranlagen ein Sondernutzungsrecht erhalten müssen, stimmen die Bewohnerinnen und Bewohner von Ilanz am 26. November ab. Wenn die Ilanzerinnen und Ilanzer das Sondernutzungsrecht abschmettern, werden die Projekte gestoppt.



Karte: Swisstopo (JM100001)

## Joner im Finale von «bandXost»

Die zwölfköpfige Jury hat die Top 8 des diesjährigen Musikwettbewerbs «bandXost» erkoren. Die Bands und Singer-Songwriter aus der Ostschweiz und dem Fürstentum Liechtenstein treten am Samstag, 25. November, 20 Uhr in der Grabenhalle in St. Gallen zum Finale an (Türöffnung 19 Uhr). Mit dabei unter den Finalisten ist die Joner Rockband Batteries and Sweets. Auf [www.bandxost.ch](http://www.bandxost.ch) wird das Finale ab 19.45 Uhr als Livestream übertragen. (eing)

## Wie Weihnachten in New Orleans klingt

Der Jazz Club Linth lädt morgen Freitag, 20 Uhr, zu einem vorweihnachtlichen Konzert im «Kreuz»-Saal in Jona ein. Die fünf Musiker von Zydeco Annie & Swamp Cats bringen zu Gehör, wie Weihnachten in New Orleans klingt. Mit Balladen, akustischen Cajun-Twesteps und bekannten Weihnachtsliedern. Die Texte der eigenen Songs handeln von der Suche nach dem wahren Weihnachtsgefühl, von der Ruhe in der Natur und von freudig leuchtenden Kinderaugen am Weihnachtsabend. Kassenöffnung um 19 Uhr. (eing)

## Schwarzer Humor auf der Kellerbühne

Frank Richter gilt als Meister des schwarzen Humors. Am Samstag, 25. November, 20.30 Uhr, präsentiert er auf der Kellerbühne Grünfels in Jona sein «Bla Bla Land». In seinem zweiten Soloprogramm geht es um grassierenden Bewertungswahn auf Social Media, kurzfristige Absagen per Whatsapp und eine drohende Scheidung. Das Publikum erwartet eine Mischung aus Leichtigkeit, Schwärze und Tiefgang. Frank Richter zeigt, wie man sein persönliches Drama in Comedy verwandeln kann. Tickets: [www.gruenfels.ch](http://www.gruenfels.ch) oder 0900 320 320 (1 Franken/Minute). (eing)

## In Werkstatt selber kreativ werden

Der Verein Werk-Zeug-Haus betreibt auf dem Zeughausareal in Rapperswil-Jona seit zwei Jahren eine offene Werkstatt, die allen Interessierten die Möglichkeit bietet, kreative Werke aus Holz oder anderen Werkstoffen eigenständig zu planen und umzusetzen. Am Samstag, 25. November, öffnet die Werkstatt von 9 bis 16 Uhr die Tore für Jung und Alt. Unter Anleitung können kreative Werke aus Holz hergestellt werden. Das gibt Gelegenheit, die Werkstatt und den Verein kennenzulernen und Werkstattluft zu schnuppern. Informationen im Internet auf [www.werk-zeug-haus.ch](http://www.werk-zeug-haus.ch). (eing)

## In Kempraten wird Pfarreirat gewählt

Die Mitglieder der Pfarrei St. Franziskus Kempraten sind am Sonntag, 26. November, um 11.45 Uhr zur jährlichen Pfarreversammlung eingeladen. Diese findet im Anschluss an den Gottesdienst zum Christkönigs-sonntag statt. An diesem Anlass wird der neue Pfarreirat für die Amtszeit 2024–2027 gewählt. Die Versammlung steht auch allen Interessierten offen. (eing)